

Protokoll 15. Konferenz des Netzwerks Katechese der deutschsprachigen Schweiz Montag, 4. Dezember 2017, 09.15 Uhr, Centrum 66, Hirschengraben 66, Zürich

Anwesende und Entschuldigte: 30 Anwesende, 8 Entschuldigte (siehe Präsenzliste im Anhang)

Traktanden:

1. Begrüssung, Ablauf Konferenz, Informationen zur Auslage
2. Protokoll der 14. Konferenz vom 29.05.2017
3. Projektantrag zum Lehrmittel Vaterunser
 - a. Fragen zum Antrag im Plenum
 - b. Diskussion in den DKKs
 - c. Doppelte Abstimmung (DKKs und Plenum)
4. Fragen zur Eingabe von Detlef Hecking (BPA)
5. Anliegen aus dem Bistum Basel: Kriterienkatalog RU in der Schule
6. Re-Design reli.ch und Arbeitsgruppe Religionsunterricht und Katechese
 - a. Präsentation
 - b. Fragen und Austausch in Gruppen und im Plenum
 - c. Abstimmung über Umbau reli.ch
 - d. Abstimmung über Vorschlag zur Arbeitsgruppe
 - e. Zusage von Geldmitteln reli.ch
7. Abstimmung zum Projektfahrplan
8. Informationen
 - zu den Projekten
 - der Mitglieder
 - des Präsidiums
 - der DOK, vom Bildungsrat und vom TBI
 - des Fachzentrums
9. Ausblick und Abschluss

1. Begrüssung, Ablauf Konferenz, Informationen zur Auslage

Daniel Ritter begrüsst alle ganz herzlich zur 15. Konferenz, bei welcher es hauptsächlich um Konsolidierung geht. Die Website reli.ch wird umgebaut und es wird über das Lehrmittel Vaterunser abgestimmt. Detlef Hecking, Leiter der Bibelpastoralen Arbeitsstelle (BPA) stellt Schnittstellen der Zusammenarbeit zwischen BPA und den katechetischen Fachstellen vor. Zum ersten Mal an der

Konferenz sind Madeleine Kronig, Katechetische Kommission Oberwallis sowie Patrick von Siebenthal vom Religionspädagogischen Fachgremium (RPF) der evangelischen Kirche.

Auslage

Es liegen einige Ausgaben der Schweiz. Kirchenzeitung SKZ vom 19. November 2017 auf. Darin wird auf das Berufsbild der Religionspädagogen aufmerksam gemacht. Moni Egger hat diverse Ausgaben der Zeitschrift FAMA mitgenommen.

2. Protokoll der 14. Konferenz vom 25.05.2017

Zum letzten Protokoll gibt es keine Rückmeldungen. Es wird ohne Änderungen genehmigt und mit Applaus verdankt.

3. Projektantrag zum Lehrmittel Vaterunser

a. Präsentation

Von Moni Egger, Leiterin der Fachstelle Aarau, kommt der Antrag für das Lehrmittel Vaterunser. Es soll ein Co-Projekt mit dem Netzwerk Katechese werden, da es auch für katechetisch Tätige in anderen Kantonen interessant ist. Der finanzielle Aufwand für das Netzwerk ist überschaubar. Daniel Ritter findet es toll, solche Projekte zu erhalten. Weitere Projekte dieser Art sind erwünscht. Es braucht eine doppelte Abstimmung (DKK und Mitglieder) und muss zudem von der DOK angenommen werden.

b. Fragen zum Antrag im Plenum Paolo Capelli möchte wissen, ob die Finanzierung vom Lehrmittel Vaterunser Einfluss auf andere Projekte hat. Daniel Ritter verneint. Die Investition für das Netzwerk beträgt CHF 10'000. Ca. 500 Exemplare müssen verkauft werden, damit das Geld wieder zurück fliesst. Das ist kein grosses Risiko für das Netzwerk. Madeleine Kronig hätte gerne einen Grobentwurf vom ganzen Buch und möchte wissen, wie man das Lehrmittel umsetzen kann. Gemäss Moni Egger macht die Arbeit entlang des Volltextes keinen Sinn. Daniel Ritter erläutert, dass man auf der Strategieebene bleiben soll. Für den Inhalt ist die Fachstelle Aarau verantwortlich. Othmar Wyss findet es gut, dass ein Lehrmittel zum Thema Vaterunser erstellt wird. Der Inhalt bis anhin kann sich sehen lassen und er hat volles Vertrauen, dass das Lehrmittel gut wird. Uta-Maria Königer möchte konkret wissen, wie die Umsetzung in die Praxis aussieht. Moni Egger erläutert, dass die im Konzept beschriebenen Ansätze von mehreren Klassen erprobt wurden.

b. Diskussion in den DKKs

Gruppe Peter Heckel

Die Gruppe möchte wissen, ob das Lehrmittel nur als Ganzes verwendet werden kann oder ob man einzelne Bausteine daraus nehmen kann. Ist es ein Gesamtwerk von A – Z oder gibt es Arbeitsmaterial zu bestimmten Themen?

Moni Egger: Das Lehrmittel ist durchstrukturiert als Ganzes. Einzelne Teile können herausgenommen werden Es ist für katechetisch Tätige hilfreich.

Gruppe Othmar Wyss

Die Gruppe bedankt sich, dass die Fachstelle Medien in Aarau das Lehrmittel nicht alleine herausgibt, sondern das Netzwerk einbezieht.

c. Doppelte Abstimmung (DKKs und Plenum) zum Lehrmittel Vaterunser

Abstimmung nach DKKs

5 DKKs sind damit einverstanden

0 Gegenstimmen

0 Enthaltung

Abstimmung nach Mitgliedern

22 Stimmberechtigte sind damit einverstanden

0 Gegenstimmen

4 Enthaltungen

Das Projekt Lehrmittel Vaterunser ist somit angenommen.

4. Fragen zur Eingabe von Detlef Hecking (BPA)

Detlef Hecking stellt die Bibelpastorale Arbeitsstelle vor und versteht sich als Dienstleister. Es gibt bereits bestehende Kooperationen mit den katechetischen Fachstellen. Die BPA ist gerne bereit auf Projekte zu reagieren oder zu entwickeln. Sie hat z.B. die Bibelboxen im Kanton Aargau entwickelt oder die Biblische Grundlegung zur Eucharistiekatechese geschrieben.

5. Anliegen aus dem Bistum Basel: Kriterienkatalog RU in der Schule

Joachim Köhn informiert zum Thema „Kriterienkatalog für Entscheidung betreffend RU in der Schule“. Religionsunterricht wird unterschiedlich angeboten. Er findet in den Schulen statt oder ausserhalb in der Pfarrei. Seit dem Lehrplan LeRUKa hat sich die Situation nochmals geändert. Deshalb möchte man eine Arbeitsgruppe für die Erarbeitung eines Kriterienkataloges bilden.

René Trottmann ergänzt, dass es in Deutschland schon Argumentationen gibt. Man muss nicht mehr bei Null anfangen. Einige sind skeptisch und sind der Meinung, dass man es lokal angehen sollte, da es ein innerkirchliches Thema ist. Die Erfahrung von Benno Büeler hat gezeigt, dass es strukturelle Gründe sind, aus der Schule zu gehen. Freiwilliges Herausgehen kennt er nicht. Markus Thürig rät, nicht aufgrund einer aktuellen Situation aus der Schule zu gehen. Wenn man draussen ist, kommt man nicht wieder hinein. Uta-Maria Königer betont, dass die Kriterien sinnvoll sind und zu einem selbstbewussten Auftritt helfen. Othmar Wyss findet es wichtig, so lange wie möglich RU in der Schule zu unterrichten. Den Religionsunterricht sollte man nicht den anderen überlassen. Peter Heckel hat bereits ein Argumentarium erstellt und kann es zur Verfügung stellen.

In der Arbeitsgruppe sind bereits Joachim Köhn, Gabrijela Odermatt und Winfried Adam vom RPI. Wer macht sonst noch mit? Es meldet sich Monika Bächler, DKK Chur. Eine Person aus der DKK St. Gallen folgt.

6. Re-Design reli.ch und Arbeitsgruppe Religionsunterricht und Katechese

a. Präsentation von David Wakefield

Das Portal soll so gebündelt werden, dass die Umsetzung des Leitbilds Katechese im Kulturwandel sowie die Umsetzung des LeRUKa besser zur Geltung kommen. Die Inhalte werden auf die Startseite transportiert. Zu jedem Leitsatz gibt es Kurz-Interviews, die den Leitsatz erklären. Die Arbeit für katechetisch Tätige soll erleichtert werden. Was man nicht zuordnen kann, wird nicht auf reli.ch aufgeschaltet. Die Gestaltung ist noch offen.

Von verschiedenen reformierten Fachstellen liegen Anfragen vor, reli.ch zu nutzen. Es gibt folgende Finanzierungsmodelle:

Variante 1: 3 Sockelbeträge (je nach Finanzkraft der Kantone)

Variante 2: Gleiche Preise wie bei den Katholiken zuzüglich Verwaltungspauschale

Variante 3: 1,5facher Satz für den jeweiligen Kanton

b. Fragen und Austausch in Gruppen und im Plenum

Othmar Wyss möchte wissen, ob es ein Tool gibt, das es möglich macht, mit Leuten auf einer Plattform zusammenzuarbeiten? Ja, WordPress kann man weiterführen und mit Plugins beliebig ergänzen. Monika Bächler fragt, ob die Reformierten auch ein Mitspracherecht haben? Das ist aber so nicht vorgesehen. Dorothee Foitzik erkundigt sich, ob es den Weiterbildungskalender noch gibt. Falls weiterhin Beiträge gesendet werden, bleibt er bestehen. Madeleine Kronig möchte wissen, wie es mit dem Zeithorizont steht. Bis im Sommer 2018 wird je ein Aufgabenset aufgeschaltet. Wer darf die Aufgabensets aufschalten und gibt es Kontrollen? Die Mitarbeitenden der Fachstellen dürfen die Aufgabensets aufschalten und die Arbeitsgruppen können ein Feedback geben. Guido Estermann findet es eine tolle Sache, dass reli.ch ausgebaut wird und extrem wichtig. Die Plattform soll kein Sanktionierungsprogramm sein, sondern man sollte Vertrauen in die eigenen Kompetenzen haben (Applaus). Die Plattform kann sich zeigen lassen im deutschsprachigen Raum. Nach seiner Meinung sollte das Material allen unkompliziert und möglichst kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Markus Thürig widerspricht. Die Finanzierung kostet mehr als CHF 100'000 und nachher soll man alles verschenken? Man muss das Geld bereits jetzt für die nächste Reorganisation erwirtschaften und es muss selbstfinanziert sein. Uta-Maria Königer fragt, wie gross das Interesse der Reformierten ist? Maja Bobst gibt zu bedenken, dass nicht alle Reformierten ökumenisch arbeiten. Grosse Kantone wie Zürich und Bern fallen weg. CHF 25'000 müssen gemäss RKZ Schlüssel aufgeteilt werden auf die Deutschschweizer Kantone. CHF 50'000 haben wir dank Markus Thürig von der inländischen Mission erhalten (Applaus). Guido Estermann ist der Ansicht, dass die Finanzierung auch über Fundraising möglich sein könnte. David Wakefield schlägt vor, die Beiträge tief zu halten, damit die Leute Interesse haben.

c. Abstimmung über Umbau reli.ch

Abstimmung nach Mitgliedern (Umbau reli.ch mit zusätzlichen Tools)

26 Stimmberechtigten sind damit einverstanden

0 Gegenstimmen

0 Enthaltungen

d Abstimmung über Vorschlag zur Arbeitsgruppe

Abstimmung nach Mitgliedern (Auftrag an Arbeitsgruppe geben)

26 Stimmberechtigten sind damit einverstanden

0 Gegenstimmen

0 Enthaltungen

Wer Interesse hat in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten, kann sich bei David Wakefield melden.

e Zusage von Geldmitteln reli.ch

Abstimmung nach Mitgliedern (Gesamt-Finanzierung)

Total 160'000: 50'000 Inländische Mission, 100'000 Monetarisierung reli.ch, 10'000 Projektgelder
Netzwerk Katechese

21 Stimmberechtigten sind damit einverstanden

0 Gegenstimmen

5 Enthaltungen

Es gibt Enthaltungen, da Wallis und Zürich noch Rücksprache nehmen müssen. Eduard Ludigs, Schaffhausen, hat noch keine Zusage erhalten.

Betreffend Finanzierungsmodelle der Reformierten gibt es folgende Rückmeldung

Variante 1: 3 Sockelbeträge (je nach Finanzkraft der Kantone)

9 Stimmberechtigten sind damit einverstanden

Variante 2: Gleiche Preise wie bei den Katholiken zuzüglich Verwaltungspauschale

1 Stimmberechtigten sind damit einverstanden

Variante 3: 1,5facher Satz für den jeweiligen Kanton

5 Stimmberechtigten sind damit einverstanden

Somit ist Variante 1 favorisiert.

7. Abstimmung zum Projektfahrplan

David Wakefield stellt den Projektfahrplan des Netzwerks Katechese vor. Fragen dazu gibt es keine.

Die Konferenzmitglieder stimmen über den Projektfahrplan wie folgt ab.

26 Stimmberechtigten sind damit einverstanden

0 Gegenstimmen

0 Enthaltungen

8. Informationen zu den Projekten

Informationen zum Projekt LeRUKa, HRU, Firmbuch, reli.ch sowie die Finanzierung der Projekte sind vorgängig per E-Mail versendet worden.

DOK

Markus Thürig berichtet, dass die DOK mit dem Bildungsrat Themen betreffend Berufsfelderweiterungen in der Pastoral behandelt hat. Folgende drei Projekte werden weitergeführt.

- Entwicklung und Differenzierung kirchlicher Berufe. Ein Vorprojekt soll bis Ende 2018 aufzeigen, ob die erhofften Ergebnisse durchgeführt werden können.
- Zum Bereich Freiwilligenkoordination und –begleitung ist eine Bedarfsanalyse erstellt worden. Der Fokus liegt auf der Zusatzqualifikation von Personen, die bereits einen kirchlichen Beruf ausüben. Danach soll geprüft werden, ob man diese Qualifikationswege auch für Quereinsteigende öffnen soll.
- Um die Leitungspersonen zu entlasten möchte man Praxisbegleiter (Coach) einsetzen sowie eine Zusatzausbildung „Leitungsassistierende“ konzipieren.

TBI

Den TBI gibt es bereits seit drei Jahren. Dorothee Foitzik macht auf die 4tätige Weiterbildung vom 6. – 9. März 2018 aufmerksam, welche zum Thema «Innovative Gemeindegemeinschaft – Glaubenskommunikation mit Erwachsenen» durchgeführt wird.

9. Ausblick und Abschluss

Die Konferenzen im nächsten Jahr finden wie folgt statt:

Montag, 28. Mai 2018, von 09.15 – 12.15 Uhr im CC 66 in Zürich.

Montag, 24. Sept. 2018, von 09.15 – 12.15 Uhr im CC 66 in Zürich.

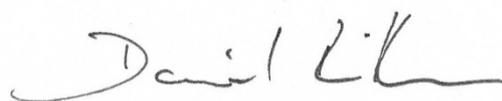
Schluss der Konferenz, 12.30 Uhr

Luzern, 7. Dezember 2017



Die Protokollführerin: Annelies Heller

Weinfelden, 26. Januar 2018



Der Präsident: Daniel Ritter

Institution	Anrede	Vorname	Name	Strasse	Plz	Ort	E-Mail-Adresse	Konferenz	Mittagessen	entschuldigt	Bemerkungen
DKK Basel	Frau	Brigitta	Aicher	Obere Sternengasse 7	4502	Solothurn	birgitta.aicher@kath.sofareli.ch	1			
DKK Basel	Frau	Andrea	Albiez	Lindenberg 12	4058	Basel	albiez.andrea@rkk-bs.ch				1
DKK Chur	Frau	Monika	Baechler	KAS, Lincolnweg 23	8840	Einsiedeln	monika.baechler@sz.kath.ch	1			
DKK St. Gallen	Frau	Maria	Blittersdorf	Klosterhof 6a	9000	St. Gallen	maria.blittersdorf@bistum-stgallen.ch	1	1		
Gast RPF-EKS	Frau	Maja	Bobst-Rohrer				maja.bobst-rohrer@ref.sofareli.ch	1			
DKK Basel	Herr	Patrik	Böhler	Zähringerstrasse 25	3012	Bern	patrik.boehler@kathbern.ch				1
DKK Chur	Herr	Benno	Büeler	Bahnhofplatz 4	6371	Stans	benno.bueeler@kath-nw.ch	1			
DKK Chur	Herr	Paolo	Capelli	Welschdörfli 2	7000	Chur	paolo.capelli@gr.kath.ch	1	1		
DKK Chur	Herr	Christoph	Casetti	Hof 19	7000	Chur	casetti@bistum-chur.ch	1	1		
Theologische Hochschule Chur	Herr	Christian	Cebulj	Alte Schanfiggerstr. 7	7000	Chur	christian.cebulj@thchur.ch				1
DKK Basel	Frau	Moni	Egger	Hohlgasse 30	5000	Aarau	moni.egger@kathaargau.ch	1	1		
DKK Basel	Herr	Guido	Estermann	Landhausstrasse 15	6340	Baar	guido.estermann@zg.kath.ch	1	1		
TBI Zürich	Frau	Dorothee	Foitzik	Bederstrasse 76	8002	Zürich	Dorothee.Foitzik@tbi-zh.ch	1	1		
DKK Basel	Frau	Judith	Furrer Villa	Zähringerstrasse 25	3012	Bern	judith.furrer@kathbern.ch	1	1		
Universität Fribourg	Frau	Manuela	Fux	Av. Europe 20	1700	Fribourg	manuela.fux2@unifr.ch	1			
Fachstelle Katechese Deutschfreiburg	Frau	Sarah	Gigandet	Boulevard de Pérolles 38	1700	Fribourg	sarah.gigandet@kath-fr.ch	1	1		
KKO Oberwallis	Herr	Peter	Heckel	Z'undruscht Dorf 40 (Chalet C)	3953	Inden	peter.heckel@bluewin.ch	1	1		
Gastreferten		Detlef	Hecking					1	1		
DKK Chur	Frau	Romy	Isler	Dorfplatz 7	6060	Sarnen	isler.romy@kam.ch	1			
RPI Luzern	Frau	Monika	Jakobs	Frohburgstrasse 3	6002	Luzern	monika.jakobs@unilu.ch				1
DKK Basel	Herr	Joachim	Köhn	Baselstrasse 58	4501	Solothurn	joachim.koehn@bistum-basel.ch	1			
DKK Chur	Frau	Uta-Maria	Königer	Hirschengraben 66	8801	Zürich	uta-maria.koeninger@zhkath.ch	1			
Bistum Sitten	Frau	Madeleine	Kronig	Kapuzinerstrasse 34	3902	Brig-Flis	madeleine.kronig@gmail.com	1			
DKK Basel	Herr	Hanspeter	Lichtin	Lindenberg 12	4058	Basel	hp.lichtin@kathbl.ch				1
Universität Fribourg	Herr	Salvatore	Loiero	Av. Europe 20	1700	Fribourg	salvatore.loiero@unifr.ch				1
DKK Basel	Herr	Eduard	Ludigs	Fäsenstaubstrasse 4	8201	Schaffhausen	bueno@katechese.sh	1			
Universität Fribourg	Frau	Alessandra	Maigre	Av. Europe 20	1700	Fribourg	alessandra.maigre@unifr.ch				1
DKK St. Gallen	Herr	Filippo	Niederer	Klosterhof 6a	9000	St. Gallen	niederer@bistum-stgallen.ch	1	1		
DKK Basel	Frau	Gabrijela	Odermatt	Abendweg 1	6000	Luzern 6	gabrijela.odermatt@lukath.ch	1	1		
Gast Vertreterin ArBGB	Frau	Kathrin	Reinhard	Baumgartenweg 9	3315	Bätterkinden	kathrin.reinhard@hru.sofareli.ch	1			
DKK Basel	Herr	Daniel	Ritter	Freiestrasse 4, Postfach 32	8570	Weinfelden	daniel.ritter@kath-tg.ch	1	1		
Geschäftsführer Bildungsrat/ForModula	Herr	Jörg	Schwaratzki	ForModula			joerg.schwaratzki@spi-sg.ch				1
DOK	Herr	Markus	Thürig	Baselstrasse 58	4501	Solothurn	markus.thuerig@bistum-basel.ch	1	1		
DKK Chur	Herr	René	Trottmann	Schulhaus Florentini	6460	Altdorf	katechese@kath-uri.ch	1	1		
RPV Religionspädagogischer Verband	Herr	Stefan	von Deschwanden	Nideichstrasse 3	6064	Kerns	stefan.vondeschwanden@rp-verbar	1			
Gast RPF-EKS	Herr	Patrick	von Siebenthal				patrick.vonsiebenthal@refbejus.ch	1			
Fachzentrum Katechese RPI	Herr	David	Wakefield	Frohburgstrasse 3	6002	Luzern	david.wakefield@unilu.ch	1	1		
DKK St. Gallen	Herr	Othmar	Wyss-Fent	Klosterhof 6a	9000	St. Gallen	wyss@bistum-stgallen.ch	1			
Total								30	16	8	